

1647 September 4.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 6. SEPTEMBER 1647]

EA V 2, 1445-1447

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Christian] Heinrich,
Landvogt

1. Bei der Behandlung des Bündnergeschäftes sollen die Gesandten zusammen mit den übrigen Orten den Katholiken nach Möglichkeit helfen.¹
2. Der Landvogt im Thurgau [Leodegar Pfyffer] möge die beiden Punkte - Errichtung eines Altars [zu Lustdorf] und die Bestrafung [der Uttwiler Bauern] - endlich ins Werk setzen.²
Luzern und Uri wollen dem Landvogt keinen Befehl erteilen.
Auch soll der noch ausstehende Monatssold eingezogen und Zug der entsprechende Teil zugeschickt werden.
3. Bezüglich des Konstanzer Geschäftes bleibe man bei den Abschieden.³
Unterwalden und Zug haben die Gesandtschaft nach Innsbruck in den Abschied genommen.
4. Da das in spanisch-mailändischen Diensten stehende Regiment schlecht behandelt werde, soll deswegen ein Beschluss gefasst und dieser der höchsten Gewalt vorgelegt werden.⁴
An den König [Philipp IV.] und die Minister soll deswegen geschrieben und mit der Heimberufung der Truppen gedroht werden.
5. Die Gesandten sollen sich für die Befestigung Rapperswils einsetzen.
Damit hat sich schon Seckelmeister [Michael] Schorno beschäftigt.

Kanzlei Zug

1) vgl. EA V 2, 1445 a

3) vgl. ebenda 1446 b

2) vgl. ebenda 1446 c

4) vgl. ebenda 1446 d